

Das Jugendcamp hatte das Thema „Leben auf dem Lande – keine Schandel!“

Kulturdorf Europa

Eine Gemeinde im Innviertel wurde ausgezeichnet.

Gerda Strasser

Kirchheim im Innkreis ist seit zwölf Jahren Mitglied der „Foundation of Cultural Villages of Europe“ oder auch „Charta der Dörfer“. 2010 feierte die oberösterreichische 700-Einwohner-Gemeinde ihr 900-jähriges Bestehen und fungierte gleichzeitig als Kulturdorf Europas 2010. Dabei stand das Jahresthema „Bürger.Nah.Versorgen“ im Vordergrund. Ziel der internationalen Organisation „Foundation of Cultural Villages of Europe“ ist es, die Förderung des dörflichen Lebens und der ländlichen Entwicklung voranzutreiben. Gefördert wird das Projekt seitens der EU im Rahmen des Programms „Europa der BürgerInnen“ sowie „Jugend in Aktion“. Nahversorgung ist sicherlich eine der zentralen Fragestellungen für Gemeinden in Europa. Besonders kleine Gemeinden in den ländlichen Regionen Europas sind von mangelnder Nahversorgungsqualität und damit verbundener verminderter Attraktivität und Abwanderung betroffen. Diese Thematik wurde von den zwölf EU-Gemeinden, die zur „Charta der Dörfer“ zählen, in einer Serie von sechs Events behandelt. Die TeilnehmerInnen waren mit Begeisterung bei den Workshops dabei und zeigten sich von den innovativen Good-Practice-Beispielen beeindruckt.

Europamarkt

Neben dem Fachaustausch für die kommunale Weiterentwicklung boten sechs Veranstaltungen auch Raum für kulturellen Austausch. So fand in Kirchheim viermal ein „Europamarkt“ statt, wo regionale und in-



ternationale Produkte angeboten wurden. Jedes Dorf präsentierte künstlerische Beiträge wie Tänze, Theaterstücke oder Gesangsaufführungen. Die „Europamärkte“ boten die Möglichkeit des Zusammentreffens von Menschen unterschiedlicher Länder, wobei deutlich wurde, wie einfach Völkerverständigung durch Kultur und Dialog sein kann. Die Bevölkerung hat diese Angebote erfreulich gut angenommen. Viele persönliche Freundschaften entstanden, die zu einem friedvollen Miteinander und zu einem friedlichen Europa beitragen.

Internationale Jugendbegegnung

Neben den sechs Events fand in Kirchheim eine einwöchige internationale Jugendbegegnung statt. Dabei nahmen 80 Jugendliche aus elf EU-Ländern, vorwiegend aus dem ländlichen Raum, teil. Neben der Chance, Jugendliche aus anderen EU-Ländern in ähnlichen Lebenssituationen kennen zu lernen, Freundschaften aufzubauen und sich miteinander zu vernetzen, wurden die Jugendlichen aktiv in das Gesamtprojekt „Bürger.Nah.Versorgen“ eingebunden. Beim Jugendcamp setzten sich die Jugendlichen mit dem Thema „Leben auf dem Lande – keine Schandel!“ auseinander. Dabei war die Gruppe angehalten, sich Gedanken zu machen, wie ihre Gemeinde „aussehen“ muss, damit Jugendliche gerne in ihrer kleinen Gemeinde leben. Die jungen Menschen zeigten in sehr eindrucksvoller Weise hohes Engagement, die Zukunft ihrer Gemeinde mitzugestalten und

Verantwortung zu übernehmen. Das Ergebnis des Camps war ein Ideenkatalog, der beim Abschlussabend den geladenen lokalen und nationalen PolitikerInnen überreicht wurde.

Zukunft der Kulturdörfer

Ein Rückblick auf zwölf erfolgreiche gemeinsame Jahre und eine Vorausschau bot das Festwochenende im Herbst 2010: So wurde der „Letter of Intent“ von allen anwesenden Kulturdörfern unterzeichnet. In diesem Papier wird klar festgehalten, dass alle Kulturdörfer den Weg gemeinsam miteinander gehen wollen. Unterstrichen wurde dieser Vorsatz symbolhaft durch das gemeinsame Pflanzen des Europa-baumes. ■

Infos:

Wenn Sie mehr über das Projekt wissen möchten, besuchen Sie die Projekthomepage www.kulturdorf.eu oder www.cultural-village.com oder kontaktieren Sie Mag. Gerda Strasser, kulturdorf@kirchheim.at, +43 650/28 34 360. Für das Programm „Europa der BürgerInnen“ gibt es eine eigene Ansprechstelle in Wien. Die ExpertInnen des Europe for Citizens Point Österreich (<http://www.europagestalten.at/>) informieren zu allen programmrelevanten Fragen und unterstützen bei Projektantragstellung und Durchführung. Die Antragsfristen für Städtepartnerschaften 2011 sind der 1. Juni und 1. September!

www.eu-guide.at, Mag. Alexandra Schantl, schantl@kdz.or.at, Tel. (01) 8923492-37